



AM  
SUISSE



---

# Impressum

Jahresbericht des AM Suisse

## Herausgeber

AM Suisse  
Arbeitgeberverband  
Seestrasse 105, 8002 Zürich  
T +41 44 285 77 77  
info@amsuisse.ch, www.amsuisse.ch

## Redaktion

Roger Waber  
r.waber@amsuisse.ch  
T +41 44 285 77 19

## Übersetzungen

Apostroph Group  
www.myapostroph.ch

## Druck

FO-Fotorotar AG  
www.fo-fotorotar.ch

## Bilder

AM Suisse Bildarchiv  
Adobe Stock  
Marcel Sigg

## Weitere Informationen

www.amsuisse.ch

---

# Inhalt

---

<b>Gespräch mit dem Präsidenten und dem Direktor AM Suisse</b>	<b>3</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten Metaltec Suisse</b>	<b>6</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten Agrotec Suisse</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen – AM Suisse</b>	<b>10</b>
<b>Finanzen – Stiftung Bildungszentrum</b>	<b>12</b>
<b>Ereignisse 2020</b>	<b>14</b>
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>17</b>

---

# Die Zukunft im Fokus

**Ein Gespräch mit Peter Meier, Präsident AM Suisse, und Christoph Andenmatten, Direktor AM Suisse.**



Peter Meier, Zentralpräsident (re.), und Christoph Andenmatten, Direktor AM Suisse

**Im Jahr 2020 war vieles anders. Wie wird Ihnen das vergangene Jahr in Erinnerung bleiben?**

**Peter Meier:** Es war ein ganz spezielles Jahr, für uns alle. Ob als Unternehmer, Privatperson oder Verbandspräsident – ich war in allen meinen Rollen gefordert.

**Christoph Andenmatten:** Es war ein Jahr mit vielen Unsicherheiten und Unwägbarkeiten, das von Mitgliedern, Milizpersonen und Mitarbeitern Durchhaltevermögen und Flexibilität erforderte. Es erfüllt mich mit

Genugtuung, dass wir diese schwierige Zeit gut gemeistert haben.

**Wie stark waren die Branchen der beiden Fachverbände Metaltec Suisse und Agrotec Suisse von der Corona-Pandemie betroffen, und sollte diese noch länger andauern: Wie gut sind sie aufgestellt?**

**Peter Meier:** Die Metallbau- und die Landtechnikbranche waren und sind dank den vorhandenen Auftragsbeständen während dieser besonderen Lage nicht so stark be-

troffen wie beispielsweise die Branchen Gastronomie, Detailhandel oder Tourismus. Die Betriebe konnten – mit wenigen Ausnahmen in einigen Regionen – dank den sofort umgesetzten Schutzkonzepten weiterarbeiten und ihre Mitarbeiter mehrheitlich weiterbeschäftigen. Etwas anders verhielt es sich bei den Landtechnik-Verkaufsgeschäften. Diese waren während des Lockdowns im Frühling 2020 stärker betroffen, was sich auf den Umsatz auswirkte. Wie sich die Situation im Lauf des Jahres 2021 entwickeln wird, ist schwierig zu beurteilen und hängt davon ab, wie rasch man das

Coronavirus in den nächsten Monaten in den Griff bekommt.

### **Welche Herausforderungen gab es im vergangenen Jahr auf der Geschäftsstelle des AM Suisse zu meistern?**

**Christoph Andenmatten:** Unsere grossen Veranstaltungen wie die Delegiertenversammlung, die Verbandsratssitzung und die beiden Fachverbandsversammlungen fanden zum ersten Mal virtuell statt und mussten dementsprechend innert kürzester Zeit neu konzipiert werden. Weitere Anlässe, Sitzungen, Diplomfeiern mussten abgesagt oder auf andere Weise durchgeführt werden. Es war schwierig, langfristig zu planen. Ausgangslage und Abläufe änderten sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fast täglich. Gefragt waren Anpassungsfähigkeit und der Mut, einzelne Aufgaben mit neuen, digitalen Formaten anzugehen. Dabei hatten unsere Betriebsbereitschaft und die Aufrechterhaltung der Dienstleistungsqualität gegenüber unseren Mitgliedern stets oberste Priorität. Wir stellten fest: Trotz Digitalisierung wünschen sich die Mitglieder auch weiterhin persönliche Zusammenkünfte, wo diskutiert, gearbeitet und das Netzwerk gepflegt werden kann.

### **Auch für den Nachwuchs der drei Branchen war es kein einfaches Jahr ...**

**Peter Meier:** Das ist so. Vereinzelt konnten die Qualifikationsverfahren (QV) nicht durchgeführt werden und auch viele Schnupperlehren waren nicht möglich. Es ist wichtig, dass die Schulabgänger sich über die verschiedenen Berufe informieren und erste Erfahrungen sammeln können. Wir müssen alle Hebel in Bewegung setzen, um den Jugendlichen eine solide Grundausbildung zu ermöglichen. Eine Lehre in der Landtechnik, im Metallbau oder als Hufschmied ist attraktiv und weiterführend. Wir investieren deshalb in die Nachwuchskampagnen «go4mechanic.ch» und «metall+du». Innovative Ansätze sind gefragt. Beispielsweise wurde der Online-Auftritt von «metall+du» aufgefrischt und an das Kommunikationsverhalten der jungen Generation angepasst, bei der Social Media einen hohen Stellenwert haben. Ein anderes Beispiel: Zum ersten Mal war die Nachwuchskampagne im vergangenen Herbst an einer virtuellen Berufsmesse vertreten.

Ein paar hundert Besucherinnen und Besucher hatten online den Weg an den Stand gefunden. Die neuen, digitalen Kommunikationskanäle ersetzen jedoch das «direkt dabei sein» nicht vollumfänglich. Der direkte Kontakt vor Ort wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen bei der Berufswahl und -ausbildung von jungen Menschen.

### **Trotz erschwerten Umständen konnten 2020 für den Verband richtungsweisende Entscheide gefällt werden. Welche?**

**Christoph Andenmatten:** An der Delegiertenversammlung vom 6. November 2020 wurde der Statutenrevision von AM Suisse zugestimmt. Diese ist nun auf der Reglementesebene in der Umsetzung. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind in den Statuten klar geregelt. Die Fachverbände können autonomer und agiler handeln, die Erträge und Kosten werden verursachergerecht zugeteilt. Das Bildungszentrum Aarberg ist dem einzigen Ziel der Bildung verpflichtet und nun ein eigenständiger Bereich mit einem eigenen Schulvorstand. Somit umfasst AM Suisse die vier Bereiche Gemeinsame Verbandsaufgaben (GVA), Bildungszentrum Aarberg (BZA), Agrotec Suisse und Metaltec Suisse. Die Autonomie dieser vier Sparten mit einer grossen Eigenverantwortung ist Voraussetzung, dass das Risiko sich überschneidender Konflikte künftig minimiert wird.

**Peter Meier:** Der Zentralvorstand (ZV) hat an der Sitzung vom 2. Dezember 2020 die Aufgabengebiete neu verteilt und Peter Joos als neues ZV-Mitglied begrüsst. Der ZV ist somit wieder vollständig und kann seine Aufgaben in den Ressorts Finanzen, in den neugeschaffenen Ressorts Wirtschaft und Kommunikation sowie Bildungszentrum Aarberg und in den beiden Fachverbänden fokussierter auf die strategischen Schwerpunkte angehen. Weiter hat der Zentralvorstand Bernhard von Mühlernen zum neuen Direktor von AM Suisse gewählt. Er folgt auf Christoph Andenmatten, der in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Herr von Mühlernen ist ein ausgewiesener Kenner unserer Branchen und des Verbandswesens. Er hat grosse Führungserfahrung und kennt die Bedürfnisse der Mitglieder. Ich freue mich auf seinen Stellenantritt am 1. Juli 2021.

*Hinweis: Als Schutzmassnahme wurde dieses Interview schriftlich geführt. Das Bild wurde im Januar 2020 aufgenommen.*



**«Wir können nun fokussierter  
die strategischen  
Schwerpunkte angehen.»**



# Beschleunigter Wandel

## Jahresbericht des Präsidenten Metaltec Suisse



Artho Marquart,  
Präsident Metaltec Suisse

Das Jahr 2020 wird wohl als ganz spezielles Jahr in die Geschichte des Metallbaus eingehen. Wir alle mussten den Umgang mit einer Pandemie erlernen. Am Anfang war die Verunsicherung aufgrund des fehlenden Wissens besonders gross. Die Regionen waren in der ersten Welle unterschiedlich stark betroffen. In der Romandie und im Tessin wurden Baustellen vorübergehend geschlossen. In der Deutschschweiz war dies nicht der Fall. In der ganzen Schweiz war gut spürbar, dass sich die wirtschaftlichen Aktivitäten verlangsamten. Die Kommunikation, eines der Kernelemente unserer Tätigkeit, wurde zunehmend mit elektronischen Mitteln geführt.

Für den Fachverband Metaltec Suisse war es von grosser Bedeutung, dass die Baustellen offen gehalten und sämtliche Projekte von Metaltec Suisse weitergeführt werden konnten. So wurden in der Grund- und höheren Berufsbildung die Abschlüsse trotz erschwerten Bedingungen mehrheitlich durchgeführt. Etwas verlangsamt haben sich dabei allerdings die grossen Projekte «Revision höhere Berufsbildung» und «Revision Grundbildung». Was klar fehlte, war der persönliche Wissens- und Meinungsaustausch, der weitaus am besten anhand von Sitzungen im gewohnten Stil funktioniert. Trotzdem sind, wenn auch mit etwas Verspätung, wichtige Meilensteine erreicht worden.

In einem zentralen Projekt der Technik, nämlich im Bereich «Brandschutz», waren hohe Aktivitäten zu verzeichnen. Gearbeitet wurde an den Themen «Zertifizierung», «Umsetzung EN SN 16034», «Neue Plattform», «Zusammenarbeit mit den Systeminhabern».

Die Sitzungen der Vorstände und der Kommissionen fanden, je nach dem «Stand der Pandemie», in physischer oder elektronischer Form statt. Dabei hat sich gezeigt, dass elektronisch geführte Sitzungen einen grösseren Aufwand benötigen und die Prozesse verlangsamten. Es ist uns jedoch wichtig, das Verbandsleben aufrechtzuerhalten. Einen Unterbruch können wir uns nicht leisten, der Informations- und Wissensverlust wäre viel zu gross.

Die Pandemie hat den technologischen Wandel stark beschleunigt. Die digitale Durchdringung ist in allen Prozessen gut ersichtlich. Gemeinsame elektronische Plattformen schiessen wie Pilze aus dem Boden. Das Erlernen neuer Technologien ist unabdingbar geworden. Das ist eine grosse Herausforderung, insbesondere auch für die kleineren Betriebe.

Wie das laufende Jahr enden wird, wissen wir alle nicht. Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt verhalten, zumal doch etliche Grossprojekte zurückgestellt wurden. Es besteht die Hoffnung, dass in der zweiten Jahreshälfte eine Art von Normalität eintritt, sofern nicht eine Mutante uns das Leben wieder zusätzlich erschwert.

Artho Marquart,  
Präsident Metaltec Suisse



**«Die Pandemie hat den technologischen Wandel stark beschleunigt.»**

# Ein Jahr voller Herausforderungen

## Jahresbericht des Präsidenten Agrotec Suisse



Jörg Studer,  
Präsident Agrotec Suisse

Im Jahr 2020 haben wir viel gelernt. Die Betriebe führten Schutzkonzepte ein, Laden- und Ausstellungsräume waren vorübergehend geschlossen. Es zeigte sich, dass wir neue Kommunikationsmittel – WhatsApp, FaceTime, Zoom, Teams, Skype und so weiter – sehr effizient einsetzen können. Dank Abholservice oder der Möglichkeit, Geräte zu deponieren, waren die Landtechnik-Fachgeschäfte imstande, die Kunden weiterhin optimal zu bedienen. In den Werkstätten konnte gearbeitet werden, die Ersatzteillieferungen waren fast immer gewährleistet – zum Teil allerdings nur dank der klugen Voraussicht der Lieferanten. Auch die Hufschmiede konnten ihre Aufträge ausführen. Das bedeutete häufig wohl einen Mehraufwand, führte aber dazu, dass sich finanzielle Einbussen in den Werkstätten im Rahmen hielten. Der Rückgang der direkten Kontakte und der Verlust bei den Verkäufen lassen sich jedoch kaum kompensieren.

Auch auf Verbandsebene war die Kommunikation gefordert. Die Fachpräsidententagung mussten wir absagen, für die Fachverbandsversammlung fanden wir eine virtuelle Lösung in Form eines Live-Streamings aus einem Studio mit der Abstimmung via E-Mail. Für die Information der Mitglieder konnten wir auf die bewährten Kanäle Website, Newsletter und «forum» setzen. Die zeitnahen Informationen im Lockdown für unsere Mitglieder wurden durch neue Prozesse verbessert.

Für das Bildungszentrum Aarberg (BZA) hatte die Pandemie eine fast tägliche Neuausrichtung der Schutzkonzepte und Betriebsabläufe zur Folge. Für die Beherbergung musste das BZA auf die regionale Hotellerie zurückgreifen, um die Einzelbelegung der Zimmer zu gewährleisten. Die Kurse im Bereich Grundbildung und in der höheren Berufsbildung fanden, wo die Präsenz unumgänglich war, physisch statt. Die Kurse der höheren Berufsbildung im Metallbau wurden online abgehalten. Alle Prüfungen konnten mit Erfolg durchgeführt werden. Die SwissSkills der Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker mussten allerdings abgesagt werden. Die Hufschmiede nahmen an der Qualifikation für die SwissSkills von zu Hause aus teil, kombiniert mit einer Live-Übertragung auf WhatsApp. Die SwissSkills selbst konnten sie in Aarberg durchführen, wenn auch ohne Publikum.

Wie geht es weiter? Im neuen Jahr erwarten uns weitere Herausforderungen. Die Pandemie dauert vorläufig an, und im Juni stehen die Abstimmungen über die «Trinkwasserinitiative» und die Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» an. Die Annahme der Vorlagen hätte massive negative Auswirkungen für die Landwirtschaft und damit für unsere Branche. Wir unterstützen die Ablehnung, damit wir weiterhin unseren Beitrag an eine verantwortungsvolle Landwirtschaft leisten können.

Jörg Studer,  
Präsident Agrotec Suisse



**«Wir wollen unseren  
Beitrag für eine  
verantwortungsvolle  
Landwirtschaft leisten.»**

# Finanzen – AM Suisse

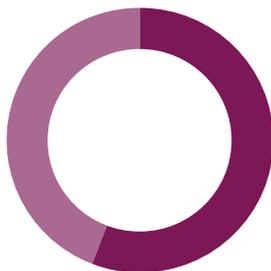
<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	31.12.2019
nach Gewinnverwendung	<b>CHF</b>	CHF
Flüssige Mittel	6'181'557	5'495'292
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	1'585'392	1'839'393
Materialvorräte	1	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7'766'950</b>	7'334'686
Finanzanlagen, Mobile Sachanlagen, Immaterielle Werte	2'396'776	2'530'728
Immobilien Zürich	3'782'000	3'907'000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6'178'776</b>	6'437'728
<b>Aktiven</b>	<b>13'945'726</b>	13'772'414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'231'320	1'061'394
Übrige kurzfristige Verpflichtungen und Abgrenzungen	3'452'626	3'312'518
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4'683'946</b>	4'373'912
Hypotheken Richard-Wagner-Strasse, Seestrasse	500'000	1'500'000
Rückstellung für Solidarbürgschaften	130'940	130'940
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>630'940</b>	1'630'940
<b>Fondskapital (Bestandteil langfristiges Fremdkapital)</b>	<b>5'241'530</b>	4'683'265
Vereinskapital	2'393'417	2'221'195
Gebundenes Kapital Metaltec Suisse	– 347'217	– 541'536
Gebundenes Kapital Agrotec Suisse	917'688	897'991
Gebundenes Kapital Bildungszentrum Aarberg Agrotec Suisse	425'423	506'647
<b>Eigenkapital</b>	<b>3'389'310</b>	3'084'297
<b>Passiven</b>	<b>13'945'726</b>	13'772'414
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2020</b>	2019
	<b>CHF</b>	CHF
Mitgliederbeiträge	4'500'664	4'465'767
Dienstleistungen und diverse Erträge	8'853'122	9'495'442
Subventionen und zweckgebundene Beiträge	3'480'465	3'498'626
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>16'834'251</b>	17'459'835
Materialaufwand	1'357'441	873'491
Entschädigung Miliz	2'328'588	2'298'533
Fremdleistungen und übriger Aufwand	3'936'805	4'403'166
<b>Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>7'622'833</b>	7'575'190
<b>Personalaufwand</b>	<b>6'253'703</b>	6'323'842
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>2'160'642</b>	2'271'003
<b>Abschreibungen</b>	<b>427'315</b>	701'853
<b>Finanzen, ausserordentlich, betriebsfremd, Steuern</b>	<b>– 64'743</b>	– 125'000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>305'013</b>	462'946

Buchführung, Bewertung und Rechnungslegung erfolgen nach dem OR.

# Kommentar AM Suisse

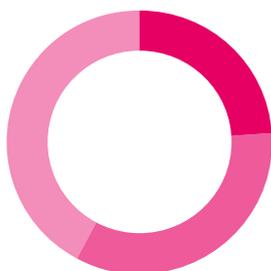
## Bilanz

Die Bilanz des AM Suisse ist sehr solide. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 0,7 Mio. Franken und betragen Ende 2020 6,2 Mio. Franken bei einer Fremdfinanzierung (Hypotheken) von 0,5 Mio. Franken. Die Buchwerte des Anlagevermögens verminderten sich durch die Investitionen von 0,2 Mio. Franken abzüglich der Abschreibungen und der Bilanzwert ist 6,2 Mio. Franken. Neben einem Eigenkapital von 3,4 Mio. Franken verfügt der Verband über ein Fondskapital von 5,2 Mio. Franken.



## Aktiven

- 56% Umlaufvermögen
- 44% Anlagevermögen

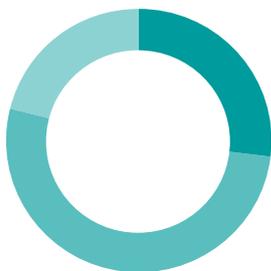


## Passiven

- 24% Eigenkapital
- 34% kurzfristiges Fremdkapital
- 42% langfristiges Fremdkapital

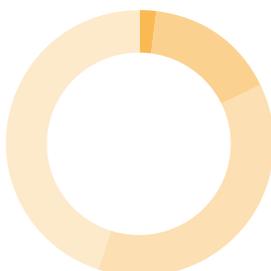
## Erfolgsrechnung

Der betriebliche Ertrag ist unter anderem wegen der Covid-19-Pandemie 0,6 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Der Aufwand für Material und Dienstleistungen ist inklusive der Kosten für die Pandemie etwas höher als im Vorjahr. Es fand eine Verschiebung von Fremdleistungen und übrigem Aufwand zu Materialaufwand statt. Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Franken. Im Berichts- und Vorjahr hatten wir Vakanzen zu verkraften. Der übrige betriebliche Aufwand ist gesamthaft 0,1 Mio. Franken kleiner. Die Abschreibungen sind 0,3 Mio. Franken geringer, da im Vorjahr die immateriellen Güter wertberichtigt wurden.



## Ertrag

- 27% Mitgliederbeiträge
- 52% Dienstleistungen und diverse Erträge
- 21% Subventionen und zweckgebundene Beiträge



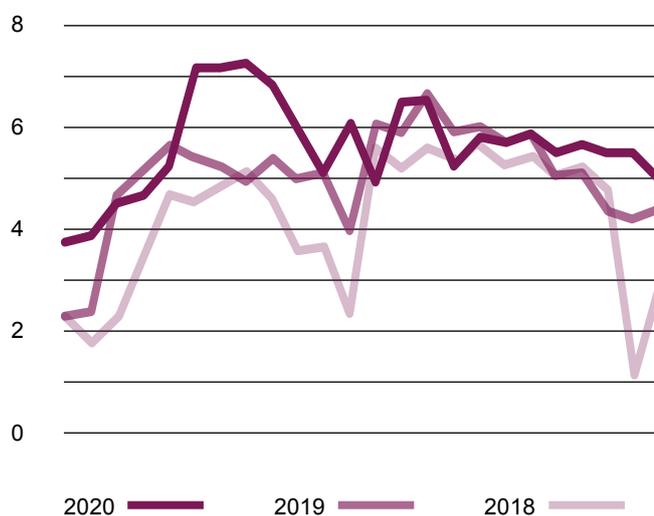
## Aufwand und Gewinn

- 2% Jahresgewinn
- 16% übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen, Finanzen, Steuern
- 37% Personalaufwand
- 45% Aufwand für Material und Dienstleistungen

## Liquidität (Grafik)

Die Grafik zeigt die flüssigen Mittel abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Linien zeigen, dass im Normalfall Anfang Jahr der tiefste Bestand an Liquidität besteht. Im ganzen Berichtsjahr war die Höhe der flüssigen Mittel sehr erfreulich.

in Mio. CHF



Mitglieder des AM Suisse können die detaillierte Bilanz und Erfolgsrechnung bei der Geschäftsstelle in Zürich bestellen:  
[info@amsuisse.ch](mailto:info@amsuisse.ch)

# Finanzen – Stiftung Bildungszentrum

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
nach Gewinnverwendung	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	6'981	27'850
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	22'403	33'307
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29'384</b>	<b>61'157</b>
Land und Liegenschaft Aareweg 17	640'345	716'645
Land und Liegenschaft Aareweg 19	208'250	246'200
Land und Liegenschaft Chräjeninsel	7'173'622	7'408'872
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8'022'217</b>	<b>8'371'717</b>
<b>Aktiven</b>	<b>8'051'601</b>	<b>8'432'874</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26'098	40'574
Credit Suisse, Kontokorrent	78'914	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden, AM Suisse	8'145	88'805
BEKB, Hypotheken Chräjeninsel	450'000	450'000
Passive Rechnungsabgrenzung	47'634	35'109
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>610'792</b>	<b>614'488</b>
AM Suisse, Darlehen Chräjeninsel	700'000	700'000
AM Suisse, Darlehen Berufsbildungsfonds	500'000	500'000
BEKB, Hypotheken Chräjeninsel	4'450'000	4'900'000
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>5'650'000</b>	<b>6'100'000</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>6'260'792</b>	<b>6'714'488</b>
Stiftungskapital	1'790'810	1'718'386
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'790'810</b>	<b>1'718'386</b>
<b>Passiven</b>	<b>8'051'601</b>	<b>8'432'874</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Mietertrag	693'072	695'194
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>693'072</b>	<b>695'194</b>
Liegenschaftenaufwand	105'679	105'063
Fremdleistungen	60'749	65'666
<b>Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>166'428</b>	<b>170'729</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>9'197</b>	<b>12'085</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>351'820</b>	<b>351'628</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>– 67'231</b>	<b>– 73'395</b>
<b>Ausserordentlich, einmalig und periodenfremd, Liegenschaftensteuern</b>	<b>– 25'972</b>	<b>– 18'139</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>72'424</b>	<b>69'218</b>

## Kommentar Stiftung Bildungszentrum

### Bilanz

Die flüssigen Mittel werden zusammen mit den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten optimiert. Im Berichtsjahr ist nur eine kleine Investition getätigt worden und somit reduzieren sich die Buchwerte der Liegenschaften um fast den ganzen Abschreibungsbetrag. Die Hypotheken bei der Berner Kantonalbank werden regelmässig amortisiert.

### Erfolgsrechnung

Ertrag: Die Immobilien Chräjeninsel sind langfristig an AM Suisse vermietet. In den Objekten am Aareweg 17 und 19 haben wir mehrere Mieter.

Aufwand: Im Liegenschaftenaufwand wurden nötige Unterhaltsarbeiten an allen drei Immobilien durchgeführt.

Die Rechnungslegung erfolgt nach OR Art. 957 ff.



«Die Bilanz  
des AM Suisse  
ist solide.»

# Ereignisse 2020

## Versammlungen der neuen Art

Die für Juni 2020 geplante 57. Delegiertenversammlung in Locarno wurde infolge des Coronavirus verschoben. Zusammen mit den Fachverbandsversammlungen von Metaltec Suisse und Agrotec Suisse sowie der Verbandsratssitzung hätte sie am 6. November in Luzern stattfinden sollen. Doch wegen der andauernden Pandemie entschied der Zentralvorstand Ende September, alle vier Veranstaltungen virtuell in Form eines Live-Streamings durchzuführen, das die Teilnehmenden online mitverfolgen konnten.

Die Zeit für die Vorbereitung war knapp, musste das Organisationsteam von AM Suisse die Versammlungen doch grund-

sätzlich neu konzipieren und die erforderliche Infrastruktur vorbereiten. Dank der Zusammenarbeit mit einer Veranstaltungstechnik-Firma war ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Die Präsidenten führten im unternehmenseigenen Studio, von wo aus übertragen wurde, virtuell durch die einzelnen Versammlungen. Vorab wurden die regionalen Branchen- und Fachverbände und weitere Stimmberechtigte angefragt, wer an den Abstimmungen teilnimmt. Diese erhielten ausführliche Unterlagen. So mussten während der Veranstaltungen nur noch die jeweiligen Eckpunkte aufgezeigt werden. Die Stimmberechtigten konnten umgehend mit einem Talon abstimmen, den sie via Scan oder E-Mail retournierten. Am Morgen

fanden die Versammlungen von Metaltec Suisse und Agrotec Suisse statt, am Nachmittag die AM Suisse-Delegiertenversammlung und die Verbandsratssitzung.

Die Delegierten genehmigten die Berichte des Zentralvorstands und der Geschäftsstelle über die Verbandstätigkeit 2019, stimmten der Jahresrechnung zu und erteilten die Decharge. Weiter wählten sie Peter Joos neu in den Zentralvorstand. Herr Joos ist ein erfolgreicher Unternehmer und kennt den AM Suisse sehr gut von seiner früheren Militärtätigkeit. Der Statutenrevision stimmten die Delegierten ebenfalls zu.



# Berufsbildung im Metallbau

Trotz Corona-Pandemie traten am 29. Mai 2020 86 angehende Metallbaukonstrukteure und -konstrukteurinnen aus der Deutschschweiz zum praktischen Qualifikationsverfahren (QV) im AM Suisse-Bildungszentrum Aarberg (BZA) an. Dafür wurde ein Schutzkonzept entwickelt. Metaltec Suisse war es wichtig, den Lernenden trotz erschwerten Bedingungen einen aussagekräftigen Lehrabschluss zu ermöglichen. Vom 15. bis 19. Juni 2020 fand im BZA und in Gordola TI die 12. eidgenössische höhere Fachprüfung im Metallbau statt. 30 Metallbauer beziehungsweise Metallbaukonstrukteure haben sie bestanden. Sie tragen nun den Titel «Metallbaumeister». Im November 2020 haben 2 Metallbaukonstrukteurinnen, 35 Metallbaukonstrukteure und 52 Metallbau-Werkstatt- und Montageleiter die eidgenössische Berufsprüfung erfolgreich absolviert und den Fachausweis erhalten.



## SwissSkills Championships Metallbau



Am 2. und 3. September 2020 zeigten im Bildungszentrum Aarberg an den SwissSkills Championships – den Ersatzwettkämpfen anstelle der abgesagten nationalen Berufsmeyerschaften – junge Metallbauer aus der ganzen Schweiz ihr Können. Dabei spielte nicht nur das Fachwissen im praktischen Bereich, sondern auch die mentale Stärke eine wichtige Rolle. Die 15 Teilnehmer erhielten einen Plan sowie das benötigte Material. Sie mussten ein komplexes Werkstück fertigstellen, das einem chinesischen Tempel nachempfunden war. Lars Rotach aus Ullisbach SG gewann die Goldmedaille. Zweiter wurde Mattia Porta aus Malesco TI, Bronze holte sich Romain Giuriani aus Avusy GE. Alle drei erhielten für ihre grossartige Leistung Weiterbildungsgutscheine.

## 1. Berufsprüfung Diagnosetechniker/in

46 Kandidaten haben die erste Berufsprüfung Diagnosetechniker/in Landmaschinen, Baumaschinen oder Motorgeräte nach der neuen Prüfungsordnung Ende Juni 2020 im Bildungszentrum Aarberg absolviert. Es war die längste Prüfung aller Zeiten. Wegen der Corona-Krise musste die Prüfung nach dem schriftlichen Teil für rund drei Monate unterbrochen werden. Dies war für die Kandidaten einschneidend, da sie sich auf die Prüfungen im Zeitraum März 2020 vorbereitet hatten. Die Prüfung haben 29 Absolventen als Diagnosetechniker Landmaschinen und 12 als Diagnosetechniker Baumaschinen bestanden. Sie erhielten den Fachausweis. Mit der Durchführung der ersten Prüfung war die Revision höhere Berufsbildung für Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker/innen nicht nur organisatorisch, sondern auch praktisch abgeschlossen.



## 23. höhere Fachprüfung Landtechnikberufe



An der grössten und letzten offiziellen Prüfung nach dem bestehenden Reglement haben insgesamt 46 Kandidaten teilgenommen. Während mindestens drei Jahren haben sie sich darauf vorbereitet. Nachdem alle bereits den Vorkurs und die Berufsprüfung zum Landmaschinen- oder Baumaschinen-Werkstattleiter erfolgreich absolviert hatten, schlossen sie nun noch den einjährigen Vorkurs und die höhere Fachprüfung ab. Der Stoff wurde von den Ausbildungspartnern Berufsfachschule Langenthal, Berufsbildungsschule Winterthur, Bildungszentrum Aarberg und dem Centre Formation Paudex anregend und spannend vermittelt. 38 Kandidaten haben bestanden und erhielten das eidgenössische Diplom, 31 als Landmaschinen- und 7 als Baumaschinenmechanikermeister, davon waren 24 Deutsch- und 14 Westschweizer.

## SwissSkills Championships Hufschmiede

Anstelle des ursprünglich geplanten Grossanlasses auf dem Messegelände der Bernexpo organisierte Farriertec Suisse die SwissSkills Championships der Hufschmiede im kleinen Rahmen im Bildungszentrum Aarberg. Sieben Lehrgänger, drei Lernende im 4. Lehrjahr und fünf Lernende aus dem 3. Lehrjahr schmiedeten und beschlugen Hufeisen während zwei Wettkampftagen am 12. und 13. September 2020. Es galt, vier Prüfungen zu bestehen. Daniel Oetiker aus Siggenthal Station AG «erschmiedete» sich den Schweizermeister-Titel. Zweiter wurde Maxime Bettex aus Les Ponts-de-Martel NE. Den dritten Rang erkämpfte sich Arthur Rosselet aus La Brévine NE.



## QV der Hufschmiede



Dank angepassten Prüfungen und der Berücksichtigung aller Hygiene- und Verhaltensvorschriften konnten 21 Hufschmiede und Hufschmiedinnen im Sommer 2020 das Qualifikationsverfahren (QV) erfolgreich absolvieren. Regelmässig besteht das QV aus sechs praktischen Arbeiten, einem mündlichen Fachgespräch sowie aus drei schriftlichen Dossiers. Gesamtschweizerisch wurde für alle Berufe beschlossen, dass dieser Jahrgang keine schriftlichen und mündlichen Prüfungen zu absolvieren hatte. Die dafür benötigten Noten wurden aus den Erfahrungsnoten der Berufsfachschule ermittelt. Mit dem Normalbeschlagen wurde eine Arbeit in den Betrieb ausgelagert (im Bild: Daniel Oetiker) und es galt, noch fünf Arbeiten an möglichst einem Tag zu organisieren. Maxime Bettex aus Les Ponts-de-Martel NE erzielte die beste QV-Gesamtnote. Zweitbeste wurden mit der gleichen Note Maximilian Pressnig und Arthur Rosselet-Christ.

# Zahlen und Fakten

## AM Suisse

**1843**

Mitglieder

Über

**6**

Mrd. CHF Umsatz

Über

**24 000**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

**4206**

Lernende in AM Suisse-  
Betrieben

**66**

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter, davon

**3**

Lernende auf der  
Geschäftsstelle Zürich

## Metallbau

**1129**

Mitglieder

Über

**4**

Mrd. CHF Umsatz

Über

**19 000**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

**2462**

Lernende

Über

**300**

Milizler

## Landtechnik

**631**

Mitglieder

Über

**1,9**

Mrd. CHF Umsatz

Über

**5000**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

**1697**

Lernende

Über

**200**

Milizler

## Hufschmiede

**83**

Mitglieder

Über

**21**

Mio. CHF Umsatz

Über

**200**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

**47**

Lernende

Über

**20**

Milizler

